

Zotow-Veranstaltung für Senioren

VADUZ. Im Rahmen der Sonderausstellung «Eugen Zotow als Briefmarkengestalter» im Postmuseum findet am Freitag, den 26. Januar, um 14.30 Uhr die Senioren-Veranstaltung «Eugen Zotow - Künstler, Briefmarkengestalter, Emigrant» mit dem Kurator Hans-Peter Rheinberger und dem Historiker PD Dr. Peter Geiger statt. Eugen Zotow (1881-1953), geboren als Ivan Grigorjewitsch Miassojeff, war ein überaus vielfältiger Künstler: Er wirkte als Maler, Grafiker, Fotograf, Kostümentwerfer, Bühnenbildner, Choreograf und Schauspieler. Von 1938 bis 1953 lebte er in Liechtenstein und galt vielen als seltsamer alter Mann. In der wirtschaftlich schwierigen Zeit der Kriegs- und ersten Nachkriegsjahre musste Zotow seinen Lebensunterhalt in Liechtenstein mit seiner Kunst verdienen, was ihm schwer fiel. Ein zusätzliches Einkommen erhielt Zotow durch staatliche Aufträge, insbesondere zur Gestaltung von Briefmarken. Im Auftrag der liechtensteinischen Regierung entwarf und stach Eugen Zotow drei Briefmarkenserien, die «Huldigungsreihe» (1939), die «Historische Serie» (1942) und die Serie «Binnenkanal» (1943). Zudem stach Zotow die von Johannes Troyer gestaltete Einzelmarke «Madonna von Dux» (1941). Zotows als äusserst gelungen geltende Briefmarken machten ihn auch bei Sammlern ausserhalb Liechtensteins bekannt. Heute gilt er als einer der wichtigsten Künstler im Fürstentum in dieser Zeit. (pd/red)

Volksblatt Mitbwd 24. Januar 2018 S. 17